

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg vom 06. Februar 2018 im Ratskeller des Rathauses Kirchberg

A n w e s e n d:

Stadtbürgermeister Udo Kunz

1. Beigeordneter Wolfgang Krämer, zugl. Ratsmitglied
2. Beigeordneter Harald Wüllenweber, zugl. Ratsmitglied
3. Beigeordneter Ernst-Ludwig Klein

Christa Braun, Ratsmitglied

Tobias Eiserloh, „

Hans-Peter Kemmer, „

Heinrich-Werner Ochs, „

Gerd Roth, „

Udo Schreiber, „

David Sindhu „

Jürgen Tappe, „

Michael Weiland, „

Axel Weirich, „

Rudolf Windolph, „

Werner Wöllstein, „

Es fehlten:

Birgit Gehres, „

Wolfhard Rode, “

Thomas Schiel, “

Roberto Iannitelli, „

Peter Weber, „

Ferner anwesend:

Jugendparlament der Jugendzentrums „Am Zug“ (vor Eintritt in die Tagesordnung)

Von der Verwaltung anwesend:

Verwaltungsfachangestellter Günter Weckmüller als Schriftführer

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 20.52 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnerte Stadtbürgermeister Udo Kunz an die Verdienste des verstorbenen Ratsmitgliedes Werner Elsen und der Stadtrat gedachte diesem in einer Schweigeminute.

Im Anschluss hieran stellten die Vertreter des Jugendparlamentes des Jugendzentrums „Am Zug“ auf Einladung des Stadtbürgermeisters ihre Vorschläge/Anregungen vor. Die Liste ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Sodann stellte der Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Bezüglich der Tagesordnung beantragte er den TOP 5 der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung „Bauangelegenheiten“ in den nicht-öffentlichen Teil zu verschieben, da für die Beurteilung des Einvernehmens und der sanierungsrechtlichen Erlaubnis ergänzende Ausführung zu machen sind, die eine anonymisierte Behandlung der Anträge in der öffentlichen Sitzung nicht erlauben.

Dem Antrag wurde bei einer Stimmenthaltung zugestimmt.

Weiterhin beantragte er den TOP 6 der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung „Annahme von Spenden“ abzusetzen, da keine weiteren Spenden eingegangen sind.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 2: Annahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 28. November 2017

Der Verwaltung ist aufgefallen, dass bei TOP 8 der Sitzung „Forstwirtschaftsplan 2018“ in der Niederschrift die falschen Zahlen zu Ertrag und Aufwendungen enthalten sind. Der vorgestellte Forstwirtschaftsplan enthält Erträge von 58.950 € (statt 58.900 €) und Aufwendungen in Höhe von 58.800 € (statt 57.750 €). Die richtigen Zahlen waren Gegenstand der Beratung, so dass kein erneuter Beschluss zum Forstwirtschaftsplan erforderlich ist.

Dem Antrag auf Berichtigung der Erträge und Aufwendungen wurde einstimmig zugestimmt.

Weitere Ergänzungen oder Änderungen der Niederschrift wurden nicht beantragt.

TOP 3: Bau einer Bioabfallvergärungsanlage auf der Gelände der Mülldeponie

3a) Vereinbarung mit der Rhein-Hunsrück-Entsorgung

Stadtbürgermeister Udo Kunz erläuterte die geplante Anlage. Da diese auf einer Fläche errichtet werden soll, die die Gemarkungen Kirchberg und Unzenberg betrifft, ist ein gemeinsamer Bebauungsplan zu erstellen. Hierzu traf sich bisher drei mal eine Lenkungs-gruppe aus Vertretern beider Gemeinden. In einem städtebaulichen Vertrag mit dem Betreiber der Bioabfallvergärungsanlage, der Rhein-Hunsrück-Entsorgung, sollen die Auswirkungen der Anlage, die nicht Gegenstand des Bebauungsplanes sind, geregelt werden. Dieser Vertrag sieht zum Verfahrensablauf die Gründung eines Planungsverbandes vor, der ein eigenes Gremium mit eigener Entscheidungskompetenz darstellt (siehe auch TOP 3b).

In der anschließenden Diskussion wurden insbesondere immissionsrechtliche Aspekte und die vorgesehenen Regelungen zur Vermeidung von Verkehrsbelastungen in der Gemarkung Kirchberg angesprochen. Von Stadtbürgermeister Udo Kunz wurde bezüglich der Immissionen auf die entsprechenden Beteiligungen in dem Bebauungsplanverfahren verwiesen. Die diesbezüglichen Ergebnisse sind im Stadtrat zu gegebener Zeit zu würdigen. Zu der vorgesehenen An- und Abfuhr der Gärreste und der End-Abfallprodukte wurden die vertraglichen Regelungen erläutert.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorgestellten städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Kirchberg und der Rhein-Hunsrück-Entsorgung zu.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

Hinweis: Der Vertragsentwurf ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

3b) Gründung eines Planungsverbandes

Von Stadtbürgermeister Udo Kunz wurde nochmals die Notwendigkeit der Gründung eines Planungsverbandes erläutert. Bezüglich der Zusammensetzung gibt es keine gesetzlichen Vorgaben. Es ist vorgesehen, den Planungsverband paritätisch mit jeweils fünf Vertretern der Stadt Kirchberg und der Ortsgemeinde Unzenberg zu besetzen. Da das Stärkeverhältnis der politischen Parteien im Stadtrat der Zusammensetzung der zu entsendenden Vertreter entsprechen soll, schlägt Stadtbürgermeister Udo Kunz eine Besetzung mit dem Stadtbürgermeister und je einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen vor. Ob und ggf. wie viele Vertreter für die zu bestimmenden Mitglieder des Planungsverbandes zu bestimmen sind, ist noch abzuklären. In der Stadtratssitzung im März 2018 soll über die Besetzung entschieden werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Gründung eines Planungsverbandes mit dem Auftrag zur Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Bau einer Bioabfallvergärungsanlage im Südosten der Deponie“ zu.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

TOP 4: Gewährung eines Zuschusses zu den Energiekosten der vereinseigenen Sportanlage des TuS Kirchberg

Stadtbürgermeister Udo Kunz teilt mit, dass in der Sitzung des Hauptausschusses vom 03.02.2016 dem Stadtrat empfohlen wurde, einer Erhöhung der Zuwendungen für Energiekosten des TuS Kirchberg von 3.500 € auf 4.000 € jährlich zuzustimmen. Es wurde jedoch versäumt, hierzu einen Beschluss des Stadtrates herbeizuführen. Insgesamt (einschließlich des Zuschusses von 6.000 € jährlich für einen Teil der Herstellungskosten; beschlossen vom Stadtrat am 26.11.2014) ergibt sich somit ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 10.000 €, der dem TuS Kirchberg gewährt wird. Die Auszahlung des Zuschusses für das Jahr 2017 wurde vom Stadtbürgermeister im Benehmen mit den Beigeordneten für das Jahr 2017 im Rahmen einer Eilentscheidung veranlasst.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Erhöhung des Zuschusses für Energiekosten für die vereinseigene Sportanlage des TuS Kirchberg von 3.500 € auf 4.000 € jährlich zu. Insgesamt wird dem TuS Kirchberg somit ein Zuschuss von 10.000 € jährlich gewährt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

TOP 5: Mitteilungen und Verschiedenes

a) Termine

Die nächste Sitzung des Stadtrates ist für den 12.03.2018 vorgesehen. Der Termin ist jedoch noch nicht bestätigt.

b) Öffnungszeiten „Heimathaus“

Stadtbürgermeister Udo Kunz schlägt vor, das Heimathaus zukünftig während der Sommermonate mittwochs und samstags für jeweils zwei Stunden zu öffnen. In den Wintermonaten soll es nur mittwochs für eine Stunde geöffnet werden.

Vom 2. Beigeordneten Harald Wüllenweber wurde mitgeteilt, dass die Eröffnungsausstellung in der Arbeitsgruppe angesprochen wurde. Zur Nutzung des Heimathauses wurde ihm vorgeschlagen, ständig wechselnde Ausstellungen (z.B. Sanierung des Heimathauses, Entwicklung der Stadt in den letzten 25 Jahren, Wirken und Leben von Raiffeisen etc.) anstelle einer ständigen „Fahrradausstellung“ vorzusehen.

Für den 07.02.2018 ist die Besichtigung von Einrichtungsgegenständen vorgesehen. Am 15.02.2018 soll eine Bilderschau erfolgen.

Von Heinrich-Werner Ochs wurde angeregt, das Heimathaus sonntags zu öffnen, weil dann mehr Gäste in der Stadt unterwegs sind. Ernst-Ludwig Klein empfahl den Kontakt zu den Schulen herzustellen und eine Sonderausstellung in den Rhein-Hunsrück-Kalender aufzunehmen.

c) Fortschreibung Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Kirchberg

Die Entwicklungskonzepte der Stadt zu „Wohnen“ und „Gewerbe“ liegen vor und sollen in den Flächennutzungsplan übernommen werden. Im Bereich der Emil-Thomas-Straße soll noch ein Sondergebiet „großflächiger Einzelhandel“ aufgenommen werden. Anhand eines Übersichtsplans wurde von Stadtbürgermeister Udo Kunz die Fläche erläutert. Für die Ausweisung eines solchen Gebietes soll eine städtebauliche Untersuchung erfolgen, die von der Stadt zu bezahlen sein wird. Hierüber ist jedoch zu gegebener Zeit nochmals zu beschließen. Die Ausführungen des Stadtbürgermeisters wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

d) Fastnachtsumzug

Von Ratsmitglied Axel Weirich wurde angeregt, dass die Markierungen bei der Ausstellung des Fastnachtsumzuges nicht mehr mit wasserfester Farbe erfolgen sollten, da diese noch vom letzten Jahr erkennbar sind.

Udo Kunz
Stadtbürgermeister

Günter Weckmüller
Schriftführer